

Einblicke: Aktuelles aus Lehre und Forschung der TU Dresden

Total digital: Hochschullehre in Zeiten von Corona - Umstellung der Präsenzlehre auf digitale Formate

Seit Mitte März war klar, dass das Sommersemester aufgrund von Corona an der TU Dresden komplett anders ablaufen wird, als ursprünglich geplant. Statt Präsenzlehrveranstaltungen in den Räumen der TU Dresden findet die Lehre im Umfang von ca. 80% in digitalen Formaten statt. Mit Kreativität und Engagement wurden neue Lehrkonzepte entwickelt. Binnen kürzester Zeit reagierten alle Beteiligten mit Flexibilität und viel Herzblut auf die neuen Umstände – nicht nur im Bereich Lehre und Ressourcen, sondern ebenso mit beratenden und unterstützenden Angeboten. So gelang es, dass die TU Dresden am 6. April 2020 in das erste fast vollständig digitale Semester ihrer Geschichte starten konnte. Nur wenige Laborpraktika werden im Präsenzform durchgeführt.



*Leere Hörsäle - Sommersemester 2020
©Nils Eisfeld*

Inzwischen ist das Semester angelaufen und die Rückmeldungen sowohl der Lehrenden als auch der Studierenden geben ein positives Feedback. Auf den Social-Media-Kanälen der TU Dresden werden ausgewählte Beispiele unter dem [Hashtag #TUDDigital](#) vorgestellt.



*Arbeitsplatz eines Studierenden
© privat*

Fokus Forschung: Das Carbonhaus der TU Dresden nimmt Gestalt an

Auch die Arbeiten am weltweit ersten vollständig aus Carbonbeton gebauten Gebäude auf dem Campus der TU Dresden laufen trotz Beschränkungen weiter und das Projekt geht zügig voran. „Als wir damals anfangen, erste Ergebnisse zum Carbonbeton zu veröffentlichen, wurden wir belächelt. Das Thema sei in drei Jahren tot“, erinnert sich Bauherr Manfred Curbach, Leiter des Institutes für Massivbau der TUD. Bis Ende 2020 wird an der Einsteinstraße 12 das außergewöhnliche, 220 Quadratmeter große Gebäude entstehen, das gleichzeitig als Versuchsstand dienen soll. Mehr dazu im [Video](#)!



*Visualisierung
© Iurii Vakaliuk*



Aktuelle Spendenaktion

Studenten in Not – Fördergesellschaft richtet Corona-Hilfsfonds ein

Aus ihrer Tradition als Fördergesellschaft der TU Dresden heraus hat die GFF diese Aktion unter der Schirmherrschaft des Rektors initiiert und zu Spenden für Studierende, die bedingt durch die Corona-Pandemie in Notlagen geraten sind, aufgerufen. Die Resonanz auf den am 27. April 2020 veröffentlichten Aufruf war und ist sehr groß. So haben sich eine Vielzahl unserer Mitglieder bereits mit Spenden beteiligt. Insgesamt ist bisher ein Spendenbetrag in Höhe von 60.000 EUR zusammengekommen. Das zeigt einmal mehr die Verbundenheit und das gemeinsame Miteinander aller Freunde und Angehörigen der TUD – den Dresden-Spirit der TUD.



www.tu-dresden.de/gff

Allen unter Ihnen, die schon gespendet haben, möchten wir im Namen unserer Studierenden von Herzen danken!

Gleichzeitig zeigen uns die vielen Anträge der Studierenden, wie umfangreich, vielfältig und individuell die aktuellen Problemlagen sind. Diese reichen von im Heimatland gestrandeten Studierenden, über Studierende ohne Kinderbetreuung bis hin zu notwendigen Anschaffungen zur Teilnahme an den virtuellen Lehrveranstaltungen oder der Sicherung des Lebensunterhalts.

Daher möchten wir Sie weiterhin um Unterstützung mit Spenden und Weiterverbreitung unserer Initiative bitten.

Jeder Euro zählt! Er zählt sogar doppelt, da wir seitens GFF jede eingehende Spendensumme verdoppeln!

Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden e. V.

IBAN: DE37 8508 0000 0468 0674 00

BIC: DRESDEFF850

Verwendungszweck: TUD-Studenten – Corona

Den aktuellen Stand des Spendenaufkommens sowie ausgewählte Rückmeldungen der Geförderten dieser Aktion finden Sie auf unserer [Website](#).

Vorgestellt: Förderer und Geförderte der GFF

GFF-Firmenmitglieder im Porträt

Auf unserer Website wollen wir unsere Förderer mit Ihrem Engagement für die TU Dresden vorstellen. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie sich mit einem Fördererporträt beteiligen. Gern senden wir Ihnen den Fragebogen per [E-Mail](#) zu.

Die [BUSCHMAIS GbR](#) ist ein Dresdner IT-Beratungsunternehmen, gegründet im Jahre 2008. Unsere Schwerpunkte liegen in der Architekturberatung und der Entwicklung moderner Geschäftsanwendungen.



BUSCHMAIS

Wir sind Mitglied in der GFF, weil wir zu einem wirkungsvollen Dialog zwischen Wirtschaft und Wissenschaft beitragen möchten und uns das Engagement für junge Talente auch über unsere Kerndisziplin der Informatik hinaus am Herzen liegt. Das vollständige Porträt finden Sie [hier](#)!

MINT-EC-Stipendiatin Laura Schramm

Die GFF hat für das Studienjahr 2019/2020 erstmalig Stipendien für Studienanfänger vergeben, die zum Wintersemester ein Studium an der TU Dresden in einem [MINT-Fach](#) (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) aufgenommen haben. Während des ersten Studienjahres werden die sechs Studierenden mit monatlich 300€ unterstützt. Im Jahr 2020 erfolgt eine deutschlandweite Ausschreibung von 10 MINT-EC-Stipendien durch die GFF.

Laura Schramm studiert im 2. Semester und gehört zu den ersten MINT-EC-Stipendiat*innen der GFF. Hier antwortet Sie auf unsere Fragen:

Darum habe ich mich für ein Studium an der TU Dresden entschieden: Die TU Dresden ist eine von wenigen Universitäten, die Wirtschaftsingenieurwesen als Diplom-Studiengang anbietet und weiterhin ein so großes Spektrum an Vertiefungsmöglichkeiten sowohl im wirtschaftlichen als auch im technischen Bereich aufzuweisen hat.



Laura Schramm
© privat

MINT bedeutet für mich: MINT ist für mich der Inbegriff der Zukunft – das Fundament für Forschung, Entwicklung und Innovation –, weshalb ich in genau diesem Bereich engagiert und erfolgreich sein möchte.

Diese Fragen möchte ich zukünftig beantworten: Wie können Unternehmen zeitgleich gute Arbeitsbedingungen und eine hohe Produktivität gewährleisten, um im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig zu bleiben? Wie lassen sich die negativen Folgen von wirtschaftlichem Wachstum wie z.B. eine hohe Umweltbelastung oder ein großer Ressourcenverbrauch minimieren?

Ausgewählt: Projektförderungen der GFF

Konferenzteilnahme mit eigenen wissenschaftlichen Beiträgen

GFF fördert erfolgreiche Teilnahme von Studierenden an iGEM- Konferenz in Boston

In dem Projekt DipGene, haben Studenten der TU Dresden eine neue Methodik entwickelt, die genetisches Testen so einfach macht wie einen pH-Test. Mit ihrer einfachen, kostengünstigen Methode, die weder besondere Labortechnik noch Elektrizität benötigt, gewannen sie eine Goldmedaille bei dem International Genetically Engineered Machine Competition - einem der größten Events der synthetischen Biologie. Jedes Jahr bringt dieser Wettbewerb mehr als 6.000 Teilnehmer aus allen Ecken der Erde zusammen, die einzigartige Anwendungen der synthetischen Biologie zum Lösen lokaler und globaler Probleme präsentieren. Das diesjährige Team der TU Dresden bestand ausschließlich aus Studenten der Masterstudiengänge des "Center for Molecular and Cellular Bioengineering" (CMCB). Mit neun Mitgliedern aus sieben verschiedenen Ländern - Indien, Spanien, Russland, Deutschland, Kolumbien und Ecuador - waren sie eines der internationalsten Teams des Wettbewerbes. Den vollständigen Bericht finden Sie [hier](#)!



© IGEM

Absolventenverabschiedungen

Feierliche Verabschiedung der Absolventen des Lehramts

Am 07. Februar 2020 erhielten rund 150 Absolvierende des Lehramtes für die Schularten Grundschule, Oberschule und Gymnasium im Rahmen einer feierlichen Zeugnisübergabe ihre Abschlusszeugnisse des ersten Staatsexamens. Diese wurde durch den Fachschaftsrat der allgemeinbildenden Schulen mit der Unterstützung der Gesellschaft der Freunde und Förderer der TU Dresden, dem Sächsischen Lehrerverband, sowie dem ZLSB organisiert und ausgerichtet.



Zeugnisübergabe im Audimax
© FSR EW

Wir gratulieren allen zum erfolgreichen Abschluss!

Sammlungsförderprogramm 2018-2020

Gemeinsam mit der [Kustodie](#) hat die GFF 2018 ein Förderprogramm für die universitären Sammlungen der TU Dresden aufgelegt. Mit dem Wettbewerb wird das Ziel verfolgt, diese als Infrastruktur für Lehre und Forschung zu stärken, für die Öffentlichkeit nach innen und außen sichtbar zu machen und dauerhaft zu erhalten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Aspekt der Nachhaltigkeit der geförderten Maßnahmen. Die aktuelle [Ausschreibung](#) für das Jahr 2020 läuft, anschließend erfolgt eine Evaluation der geförderten Projekte.

Botanische [Sammlung](#) des Naturalienkabinetts der Brüdergemeinde Herrnhut

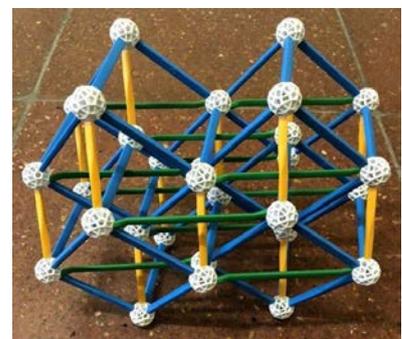
Die botanische Sammlung der Brüdergemeinde Herrnhut ist ein kulturhistorisch und botanisch einzigartiger Sondersammlungsteil des Herbarium Dresdense der TU Dresden. Die Sammlung gehörte ehemals zum Naturalienkabinett der Brüdergemeinde Herrnhut, welches zwischen 1756 und 1758 am Theologischen Seminar der Brüder-Unität in Barby eingerichtet wurde, und gelangte 1971 nach Dresden. Mit der Förderung durch die GFF wird die Sammlung erstmalig unter botanischen und kulturhistorischen Aspekten bearbeitet. Da es auf den Belegen keine Angaben zu Sammlern und Sammelzeiträumen gibt und nur selten ein Fundort vermerkt ist, werden die aufgenommenen Daten dazu dienen, die Provenienzen der Aufsammlungen und fehlende Informationen zu ermitteln. Den vollständigen Beitrag finden Sie [hier](#)!



*Beispiel eines bearbeiteten
Herbarbeleges aus der Herrnhuter
Sammlung*
© Dr. Sarah Wagner

Sammlung Mathematischer Modelle

Bereits seit 2018 erfolgt in diesem Kontext die Förderung der Sammlung Mathematischer Modelle am Institut für Geometrie der Fakultät Mathematik. Für Studierende des Lehramts Mathematik sollen durch Einbeziehung und Weiterentwicklung der Sammlung mathematischer Modelle innovative und handlungsorientierte Lehrkonzepte entwickelt und der didaktisch-methodische Einsatz von Modellen im Unterricht evaluiert werden. Im Zuge der Analyse der Lehrpläne der Sekundarstufe 1 und 2 hinsichtlich des Einsatzes dieser materiellen Modelle wurde z. Bsp. ein interessantes und für die Lehre vielseitiges Modell angefertigt - eine ungewöhnliche Würfelzerlegung. Die dazu konzipierte Lernumgebung wurde in einer Sitzung der Lernwerkstatt Mathematik präsentiert und von den Teilnehmenden selbst angefertigt.



Mathematisches Modell
© Robert Päßler

Würfelzerlegung. Die dazu konzipierte Lernumgebung wurde in einer Sitzung der Lernwerkstatt Mathematik



Ausblicke

Gästehäuser wieder geöffnet

Wir freuen uns, dass die Gästehäuser der TUD „Am Weberplatz“ sowie „Einsteinstraße“ seit dem 18. Mai 2020 endlich wieder Gäste empfangen können. Auch das Restaurant wird unter Berücksichtigung der geltenden Regelungen bei einer Größe von 10 Personen wieder seinen Betrieb aufnehmen.



*Gästehaus Am Weberplatz
© GDW*

Alle Informationen und aktuellen Angebote finden Sie unter [https://www.gaestehausweberplatz.de/!](https://www.gaestehausweberplatz.de/)

Veranstaltungen der GFF und der TU Dresden

Kulturgruppen der TU Dresden

Die Kulturgruppen der TU Dresden – der Uni-Chor, das Uni-Orchester sowie das Folkloretanzensemble „Thea Maass“ - feiern in diesem Jahr ihr **70jähriges Bestehen**. Dies sollte Anlass für eine Vielzahl an Festveranstaltungen und ein besonderes Highlight im diesjährigen Kulturkalender sein. Leider können diese aufgrund der aktuellen Regelungen sowohl für den Probenbetrieb als auch für die Aufführungen nicht wie geplant stattfinden. Ersatztermine sollen im **Jahr 2021** angeboten werden. Wir informieren Sie rechtzeitig über neue Termine. Einen kurzen Hörgenuss für zwischendurch gibt es [hier!](#)

Nobelpreisträger zu Gast an der TUD 2020

Die öffentliche Vortragsreihe [„Nobelpreisträger zu Gast an der TU Dresden“](#) feiert in diesem Jahr ihr fünfjähriges Jubiläum. Auch in diesem Jahr sollten mit Unterstützung der GFF spannende Vorträge von vier Stockholmer Laureaten im Audimax der TU Dresden präsentiert werden. Aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 und der damit einhergehenden Infektionsgefahr, wird die diesjährige Veranstaltungsreihe vorläufig auf das kommende **Wintersemester 2020** verlegt.